

I n h a l t.

I. Bildung zur Kunst und zum schönern weiblichen Leben.

1. Die Flüchtlinge, oder das Tagebuch. Seite 3—22
2. Ueber das ehelose Leben eines Frauenzimmers. Von St. Schüze . . . — 23—29
3. Das Weib im geselligen und häuslichen Kreise. Von M. Hesse . . . — 30—38
4. Ueber Unterhaltung in weiblichen Zirkeln — 39—49
5. Tollerstene zwischen einer geistreichen Dame und ihrem Kammermädchen. Von L. Brachmann — 50—52
6. Ueber die Mode. Von C. M. Arndt — 53—65
7. Etwas über Tanzspiele und pantominische Gemälde — 66—73
8. Weibliche Kunst. Von P. Lemiroit — 74—77
9. Ueber Kostümierungen — 78—84

II. Zeichenkunst und Malerey.

1. Briefe über Zeichenkunst und Malerey. Von N. H. Schnorr — 87—96
2. Ueber Zeichnen und Mahlen, besonders in Beziehung auf Blumenfabrikation — 97 ff.

- A. Materialien zum Zeichnen und Mahlen Seite 98
- B. Zubereitung der Farben . . . — 98—99
- C. Einige allgemeine Regeln beim Zeichnen und Mahlen . . . — 99—100
- D. Von den verschiedenen Zeichenmanieren — 100—107
- E. Das Schattiren mit Bleystift . . — 107
- F. Das Tuschen oder Laviren . . — 108
- G. Das Ausmahlen — 108—109
- H. Von der Malerey auf Seide — 109—110

III. T a n z k u n s t.

1. Ueber die körperliche Bildung zur Tanzkunst. Von Koller . . . — 113—115
2. Versuch einer Theorie der Tanzkunst. Von demselben . . — 116—123
3. Das Verhältniß der körperlichen Ausbildung zum guten Tone. Von demselben — 124—125
4. Nutzen der ehemals getragenen Stelzenschuhe. Von demselben — 126—127
5. Etwas über die gymnastischen Uebungen der Griechinnen . . . — 128—130

IV. Musik.

1. Was ist Deutsche, was Italienische Musik, und welche verdient den Vorzug? Von A. Wagner Seite 133—137
2. Ueber musikalische Uebungen . . . — 138—142
3. Die Guitarre — 143—144
4. Singstücke von von Göthe, Mùchler, Esra Edem, Ernesta de Krossigt, A. Wall, Streckfuß und Voss; komponirt von Seidel, Reinicke, von Lehmann und Harder.
5. Allegros für das Fortepiano. Von F. A. von Lehmann.
6. Walzer. Von A. Harder.
7. Variationen für die Guitarre. Von Reinicke.

V. Weibliche Kunstarbeiten. Von Netto und Philipson.

1. Drey neue Arten zu stricken
 - a. Das Golddrath-Stricken . Seite 147—148
 - b. Das Vouillon-Stricken . . . — 148
 - c. Das wartirte Stricken . . . — 148—149
 - d. Tapissierie oder Carre'-Strickerey — 149—150
2. Stickerey
 - a. Das Musselin-Stricken mit durchbrochenen Knötchen — 150—152
 - b. Das Zugsticken in Musselin . — 152
 - c. Das Marly- oder Gaze-Stricken — 152—153

3. Künstliche Näharbeiten . . . Seite 153—155
4. Ueber Blumen-Fabrikation . . — 156—165
5. Ueber Strobarbeiten — 166—169
6. Ueber Papparbeiten — 169—172
7. Arbeiten mit Klöppeln und Schiffchen — 173—176

VI. Häusliche Oekonomie. Von Netto.

1. Ueber Zimmerputz, Gardinen, Modefranzen, Krepinen, Frisuren und Modequasten — 179—180
2. Ueber Tischzeug, feine Wäsche und Betten — 180—181
3. Konservirung der Kupferfäße vor Rauch, Staub, Del- und Moderflecken, und Reinigung des Glases — 181
4. Ueber Konservirung der Rauchwaaren — 182
5. Englische Delikatessen.
 - a. Behandlung des Fleisches . . — 183
 - b. Fisch-Sauce zu gebadenem oder geröstetem Fisch — 184
 - c. Sauce zu Carbonnade — 184
 - d. Mandel-Creme — 185
 - e. Schokolaten-Creme — 185
 - f. Vanille-Creme — 185
 - g. Gebrannter Rahm — 185
 - h. Komponirte Essige — 185—186
 - i. Einmachen der Früchte . . . — 186
 - k. Fruchtstärke — 186
6. Einige der vorzüglichsten Regeln zur Erhaltung und Vervollkommnung der weiblichen Schönheit . — 187—192